

# Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde  
Potsdam • Baptisten

5/6  
2025



[www.baptisten-potsdam.de](http://www.baptisten-potsdam.de)



Andacht zu Joel 1, 19-20  
(Seite 3)

Monatsspruch Mai 2025

---

**Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer  
hat das Gras der Steppe gefressen,  
die Flammen haben alle Bäume  
auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere  
auf dem Feld schreien lechzend zu dir;  
denn die Bäche sind vertrocknet. Joel 1,19-20**





## An(ge)dacht zum Monatsspruch Mai

Wer hat sich nur diesen Bibelvers für den Wonnemonat Mai ausgesucht?!

Jetzt blüht und grünt es doch überall. Wir freuen uns an der Natur und den angenehmen Temperaturen. Und doch wissen wir von Naturkatastrophen, von Dürre und Überschwemmungen auch in Deutschland, auch bei uns in Brandenburg. Und wir wissen um unseren Anteil daran durch unseren Lebensstil.

Herrscht nicht auch Dürre im übertragenen Sinne in den Kirchen in unserem Land?! So hat sich die Zahl der Kirchenmitglieder der beiden großen Kirchen im Jahr 2024 um eine Million verringert. Und auch in unserem Gemeindebund haben wir eine stetige Abnahme der Mitgliederzahl zu beklagen und sehen uns mit sterbenden Gemeinden konfrontiert.

**Zu dir rufe ich, Herr!** So redet der Prophet. Er kennt den Einen, der in dieser Situation helfen kann: Gott, der Herr! Er ist der Schöpfer und Erhalter der Welt. Er hat die Macht das Unheil zu wenden. So sind wir aufgefordert, uns mit ganzem Herzen Gott zuzuwenden. Das schließt die Umkehr von falschen Wegen und von Halbherzigkeiten ein! Wir können also einen Perspektivwechsel wagen - weg von den Problemen und Nöten - hin zu Gottes Möglichkeiten. Wir können festhalten an Gott, von dem der Prophet sagt: „Denn gnädig und barmherzig ist er, langmütig und reich an Güte, und es reut ihn das Unheil.“ Joel 2,12-14

Und dann entdecken wir, dass Gott schon längst am Werk ist. In Bezug auf den Klimawandel gibt es überall Menschen, die innovativ an Lösungen forschen, damit unsere Welt bewohnbar bleibt. "Keine Zeit für Pessimismus", heißt das neue Buch von D. Rossmann und J. Settele, in dem einige dieser Projekte vorgestellt werden.

Und in Bezug auf die christlichen Kirchen im westlichen Europa möchte ich ein Erlebnis aus unserem Urlaub in Südfrankreich mit Euch teilen. Wir haben einen Gottesdienst in der Basilika in Nizza besucht. Die Kirche war brechend voll, viele junge Leute, vor allem aus Afrika. Sie haben sich im Gottesdienst eingebracht im Chor, durch Tanz und Sologesang. Wir konnten ihre Freude am Glauben und ihr Vertrauen in Gott ganz deutlich spüren. Neubelebung unserer sterbenden Kirchen durch Immigration?! Ein heraus-

fordernder Gedanke und doch schon da und dort gelebte Wirklichkeit.

Dieses sperrige Bibelwort, das so gar nicht in den Mai passen will, hat uns also doch etwas zu sagen:

1. Die Katastrophen sind da. Wir dürfen die Augen nicht verschließen.
2. Gott ist der Herr! Er kann und er wird helfen.
3. Wenden wir uns ihm zu mit ganzem Herzen.
4. Dann sehen wir ihn längst am Werk.

Darum: Fürchtet euch nicht!

*Astrid Guderian*

## Gottesdienstplan

Datum	Uhrzeit	Predigt	Thema	Leitung
04.05.25	10:00	M. Lefherz	Abendmahlsgottesdienst zum Jahresthema: "Mit Jesus hinschauen "	J. Leistner
11.05.25	10:00 17:00	Jugend- diakonin	Vorstellungswochenende mit Späti	M. Lefherz
18.05.25	10:00	J. Leicht	Gottesdienst	T. Gierloff
25.05.25	10:00	M. Lefherz	Gottesdienst anschl. kurze Gemeindeversammlung	J. Leistner
01.06.25	10:00 17:00	R.&T. Greiner, Neu-Ulm	Bundes-Video-Gottesdienst mit Abendmahl	M. Lefherz
08.06.25	10:00	M. Lefherz	Pfingst-Gottesdienst zu Joh 14,25f+ Röm 8,26-26. Reihe 25: Für andere beten	T. Gierloff
15.06.25	10:00	M. Lefherz	Taufgottesdienst und Gem.Mitbring-Mittagessen	T. Graff
22.06.25	10:00	M. Lefherz	Gottesdienst	J. Kraetzig
29.06.25	10:00	M. Lefherz	Familiengottesdienst auf der Gemeindefreizeit in Großvätersee	AK FamGD
06.07.25	10:00	H. Becker, Hannover	Gottesdienst mit „Chance zum Leben“ und Abendmahl	S. Henze

## Wichtige Termine in der Vorschau

- 06.05. 19:30 Uhr „Worship Circle im Alltag“
- 08.05. Begegnungscafé
- 09.-11.05. Vorstellungswochenende mit Jugenddiakonin Anja Pallasch
- 10.05. Sa. 9-13 Uhr Frühjahrsputz
- 14.05. 9 Uhr AK Familiengottesdienst
- 16.05. Tanz im Mai
- 23.-25.05. Der neue Spielmarkt auf der Insel Hermannswerder, veranstaltet von Gospel-News. Hier kann man noch mitarbeiten (und so z.B. freien Eintritt bekommen) – Infos bei Michael Lefherz.
- 24.05. Trauung Annabelle & Jannis Scheibe
- 25.05. Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst
- 28.-31.05. BEFG-Bundesrat in Kassel
- 29.05-01.06. Vater-Kind-Camp in Grobzerlang
- 2.-22.06. Aktion „Stadtradeln“ in Potsdam, siehe Artikel
- 08.06. *Pfingsten*
- 12.06. Begegnungscafé - Sommerfest
- 15.06. Taufgottesdienst, anschl. Gem.Mitbring-Mittagessen
- 16.06. 17 Uhr Frauenkreis-Spaziergang, Treffpunkt: Am grünen Gitter
- 17.06. 19 Uhr „re:imagine Kirche“ glauben/ einfach/ leben/  
mit Andre Peter und Peter Dunn
- 21.06. Fête de la Musique - auch in unserem Hof!
- 25.06. 19 Uhr Infoabend zu tbb 2025-2027
- 27.06.-29.06. Gemeindefreizeit in Großvätersee
- 13.07. tbb-Segnungsgottesdienst
- 24.07.-06.09. *Sommerferien*
- 28.09. Erntedank: Familiengottesdienst und Gott-sei-Dank-Fest
- 07.-09.11. Gemeindeleitungs-Klausur in Kirchmöser

## re:imagine Kirche glauben/ einfach/ leben/

Ein neues Bibel-Lese-Programm will uns Andre Peter gemeinsam mit Peter Dunn aus Großbritannien am Di 17.06.25 um 19 Uhr vorstellen. Es ist von Christen in Asien entwickelt worden und sehr einfach, aber wirkungsvoll (vielleicht gerade deswegen?)

Ziel ist, dass viele Menschen neu mit der Bibel in Kontakt kommen und sie als hilfreich für ihren Alltag erfahren.

Seid ihr neugierig? Ich auch!

*Michael Lefherz*

## Ob als „Bio-Biker“ oder E-Biker: Stadtradeln

Wie in den vergangenen Jahren habe ich für das Potsdamer „Stadtradeln“ wieder ein Team „Baptisten-Kirche“ gegründet. Wer hat Lust, mit zu radeln und drei Wochen lang bei dieser schönen Schöpfung-bewahren-Aktion fröhlich Kilometer zu sammeln? Wo die Kilometer geradelt werden, ist egal – mitmachen können alle, die in Potsdam wohnen, arbeiten, in einem Verein (oder ehrenamtlich in einer Gemeinde) tätig sind oder eine (Hoch)Schule besuchen.

Diesmal findet es nicht im September, sondern am 2.-22. Juni statt. Man kann seine Fahrten auch sehr einfach per App übermitteln und hilft damit sogar den Stadtplanern. Weitere Infos hier: [www.stadtradeln.de/app](http://www.stadtradeln.de/app)

*Michael Lefherz*

## Jugenddiakonin stellt sich vor

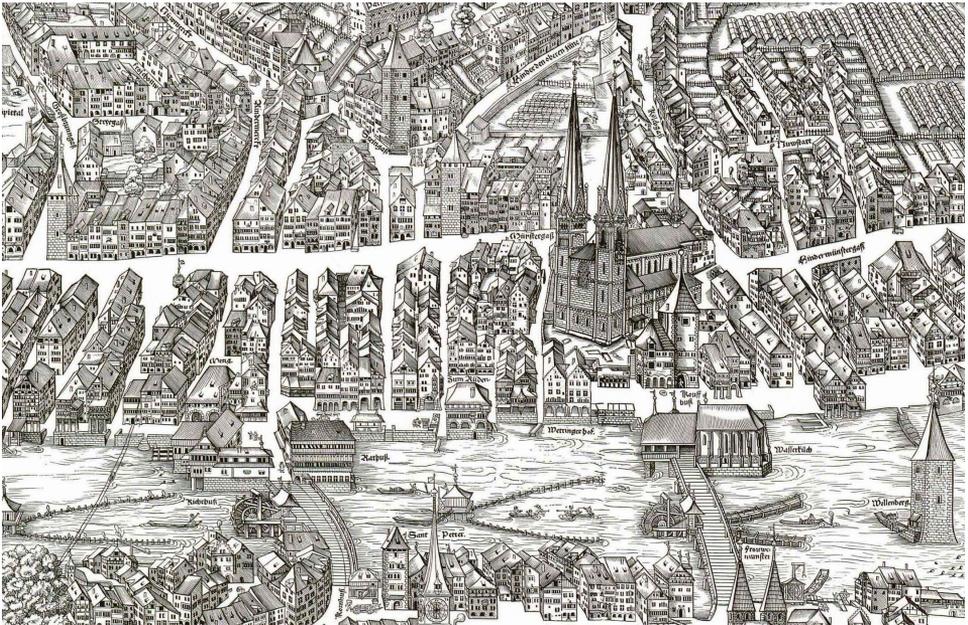
Die Bewerberin für unsere Jugendpastor(inn)enstelle, Anja Pallasch, hat in Köln und Elstal studiert und ist derzeit zu je 50% im Anfangsdienst als Jugenddiakonin in der EFG Leverkusen und als Gemeindediakonin im Diakoniewerk Weltersbach, wo sie internationale Mitarbeitende begleitet. Nachdem wir in Berufungsausschuss und Gemeindeleitung überzeugende Gespräche hatten, stellt sie sich nun der ganzen Gemeinde vor:

- Fr. 9.5. Anja Pallasch stellt sich abends in der **Connection Jugend** vor.
- So. 11.5. Anja Pallasch **predigt morgens um 10 Uhr im Gottesdienst und um 17 Uhr im Späti**. Nach dem Morgengottesdienst gibt es eine **Frage-Antwort-Stunde**, in der alle herzlich eingeladen sind, sie bei einer Tasse Kaffee näher kennenzulernen.
- So. 25.5. In einer **Gemeindeversammlung** nach dem Gottesdienst soll über ihre Berufung abgestimmt werden.

# 500 Jahre Täufer-Geschichte 1525-2025

## Konrad Grebel, Felix Mantz und Jörg Blaurock: Die Taufe am 21. Januar 1525 in Zürich

In Zürich wurde ab 1523 innerhalb weniger Jahre die Kirche zu einer kostengünstigen staatlichen Religionsanstalt umgestaltet. Der Stadtrat beschlagnahmte den kirchlichen Besitz, die Klöster wurden aufgelöst, Bilder und Altäre wurden aus den Kirchengebäuden entfernt, die Messe wurde abgeschafft und durch einen schlichten deutschen Gottesdienst ersetzt. Die Maßnahmen folgten dem theologischen Programm Ulrich Zwinglis, des populärsten Predigers der Stadt. Zwingli forderte die Abschaffung von Aberglauben und Götzendienst, die im Laufe der Jahrhunderte eingerissen seien. Da die Kirche zu korrupt sei, um sich selbst zu reformieren, sei die Durchsetzung einer gereinigten Form der christlichen Religion Aufgabe der Obrigkeit. Alle Untertanen wurden zum Gottesdienstbesuch gezwungen. Abweichende Meinungen wurden verfolgt.



*Zürich zur Reformationszeit. Rechts oberhalb des Grossmünsters sieht man die Neustadtgasse („Nuwstatt“). Dort stand das Haus der Familie Mantz, in dem die erste Taufe stattfand (Ausschnitt aus einem Holzschnitt von Jos Murer, 1576).*

Aus der Sicht einiger Unterstützer Zwinglis gingen die Reformen einerseits nicht weit genug und andererseits in die falsche Richtung. Um zwei junge

Intellektuelle, Konrad Grebel und Felix Mantz, sammelte sich ein Bibellesekreis, dem sich auch der Priester Jörg Blaurock aus Graubünden anschloss. Ihre Kritik an der Zürcher Reformation spitzte sich am Thema Kindertaufe zu. Im Neuen Testament sei nicht die Rede davon, dass Säuglinge getauft werden. Nur wer selbst glaubt, könne Christ werden. Bei Zwingli und dem Zürcher Rat läuteten die Alarmglocken. Am 17. Januar 1525 wurden die Gegner der Kindertaufe zu einer Disputation aufs Rathaus vorgeladen. Jede weitere Kritik an der Säuglingstaufe wurde verboten. Vier Tage später wurden die Strafandrohungen noch einmal verschärft.



*Am 17. Januar 1525 wurden Konrad Grebel und Felix Mantz zu einer Disputation auf das Rathaus vorgeladen. Jörg Blaurock war unter den Zuhörern (Zentralbibliothek Zürich, Ms B 316, Bl. 182v)*

Am Abend des 21. Januar 1525 versammelten sich Grebel, Mantz und Blaurock mit Gleichgesinnten zum Gebet. In einem Bericht heißt es: „Nach dem Gebet ist Georg vom Hause Jakob aufgestanden und hat den Grebel um Gottes willen gebeten, dass er ihn wolle taufen mit der wahren, rechten, christlichen Taufe auf seinen Glauben und Erkenntnis. Und da er niedergekniet mit solchen Bitten und Begehren, hat ihn der Konrad getauft, weil dazumal kein verordneter Diener solchen Werks vorhanden war. Wie nun das geschehen war, haben die anderen sich auch an den Georg mit dem Begehren gewandt, dass er sie taufen solle, was er auch auf ihr Begehren also tat. Und haben sich also in hoher Furcht Gottes miteinander an den Namen des Herren ergeben, einer den anderen zum Dienst des Evangeliums bestätigt und angefangen, den Glauben zu lehren und zu halten.“

Grebel, Mantz, Blaurock und weitere Getaufte flohen kurz darauf aus Zürich. In Dörfern des Zürcher Umlands taufte sie weitere Personen. Innerhalb kurzer Zeit breitete sich die Taufe der Gläubigen auch an anderen Orten aus. Es kam zu ersten, experimentellen Gemeindebildungen. Grebel starb auf der Flucht 1526 an der Pest. Mantz wurde in Zürich verhaftet, zum Tode verurteilt und 1527 ertränkt. Blaurock zog missionierend bis nach Tirol, wurde dort verhaftet und 1529 verbrannt. [...] Die Forderung der Täufer nach Freiheit in Glaubensdingen, verbunden mit einer konsequenten Orientierung an der Bergpredigt, galt als Rebellion gegen die Grundlagen der „christlichen“ Gesellschaft.

Direkt auf das historische Täuferium gehen die Gemeinden der Mennoniten, der Hutterischen Brüder und der Amischen zurück. Täuferisch im theologischen Sinne sind darüber hinaus diejenigen evangelischen Christen, die keine unmündigen Kinder taufen, sondern nur bekennende Gläubige. Dazu zählen die Baptisten und Adventisten, aber auch Brüdergemeinden und Pfingstler. Allerdings wollten die deutschen Baptisten lange nichts mit den „rebellischen“ Täufem zu tun haben – sie hatten ohnedies schon genug Probleme mit den Behörden.

Im demokratischen Amerika betrachteten die Baptisten die Täufer dagegen schon früh als ihre Vorläufer. Durch deutschamerikanische Baptisten wie August Rauschenbusch (1816-1899), der in seinen letzten Lebensjahren am Predigerseminar in Hamburg-Horn unterrichtete, entdeckten auch die deutschen Baptisten das Täuferium für sich. Zwischen den beiden Weltkriegen erschienen hunderte von Artikeln über die Täufer in baptistischen Zeitschriften, vor allem von Wilhelm Wiswedel (1877-1962). In den 1950ern und 1960ern veröffentlichte der Oncken-Verlag eine große Zahl von Büchern über das Täuferium. In den 1970er und 1980er Jahren, den beiden letzten Jahrzehnten des Kalten Krieges, beriefen sich viele friedensbewegte Christen auf den täuferischen Grundsatz der Gewaltlosigkeit.

Das Jahr 2025 ist das Reformationsjubiläum der täuferischen Freikirchen. Zwar wird es nicht so prachtvoll ausfallen wie das Calvin-Jahr 2009, das Luther-Jahr 2017 oder das Zwingli-Jahr 2019. Ein besonderes Interesse von staatlicher Seite am Täuferjahr ist nicht erkennbar und war eigentlich auch nicht zu erwarten. Umso wichtiger ist es, dass freikirchliche Gemeinden im Jahr 2025 selbst aktiv werden und sich auf den geistlichen Aufbruch der Täufer vor fünfhundert Jahren besinnen. Dass Christwerden und Christsein eine Sache der Freiheit ist, dass Nachfolgerinnen und Nachfolger Jesu zur Überwindung von Gewalt und sozialer Ungerechtigkeit berufen sind, ist heute aktueller denn je.

*Martin Rothkegel*

*unterrichtet Geschichte des Christentums an der Theologischen Hochschule Elstal*

## Gemeindefreizeit am Groß Väter See 27.-29.06.2025



Vom **27.-29.06.2025** wollen wir mit möglichst vielen auf **Gemeindefreizeit** fahren, dort gemeinsam Gott loben, lecker essen, Bibel lesen, Freizeit gemeinsam gestalten und vieles mehr. Bist du dabei?

Datum: Freitag, 27.06. - Sonntag, 29.06.2025

Ort: Feriendorf Groß Väter See (<https://www.feriendorf-gross-vaeter-see.de>)

Unterkunft: Mehrbettzimmer in Gemeinschaftshäusern (es gibt auch ein paar Einzelzimmer).

Kosten: Erwachsene: 160 € / Kinder (7-17): 100 € (auch Studis/Azubis/ Bürgergeld...) / Kinder (2-6): 60€. Familienrabatt: Es muss nur für das älteste Kind gezahlt werden. Niemand soll aus Geldmangel zu Hause bleiben! Sprecht uns gerne an bzw. stockt eure Zahlung auf, um damit andere zu unterstützen.

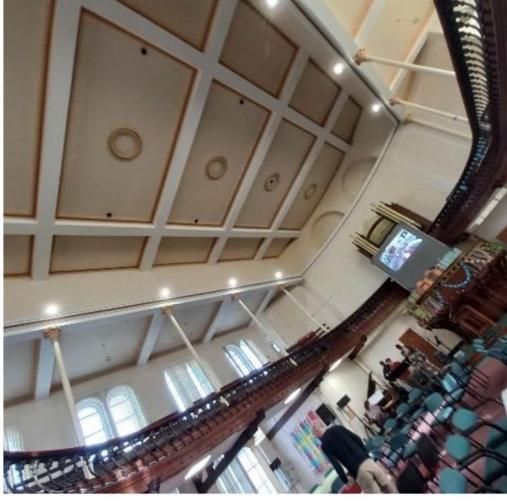
Die Anreise erfolgt selbstständig. Alle, die eine PKW-Mitfahrgelegenheit anbieten, wie auch diejenigen, die eine suchen, können dies bei der Online-Anmeldung angeben. Wir werden dann rechtzeitig im Gemeindefoyer eine Liste mit den Angeboten und Gesuchen aufhängen, damit sich die Fahrgemeinschaften finden. Ansonsten bildet auch gerne Fahrgemeinschaften mit dem Zug! Im Bedarfsfall versuchen wir einen "Shuttleservice" vom nächstgelegenen Bahnhof zum Feriendorf zu organisieren.

**Anmeldeschluss: 29.04.25.** Die **Anmeldung** wird verbindlich durch die Überweisung des Teilnehmerbeitrags auf das Gemeindefreizeitkonto mit dem Stichwort „Gemeindefreizeit“ bis zum 29.4.25. Bankverbindung: EFG Potsdam, IBAN: DE97 1605 0000 3502 2035 97 bei der MBS Potsdam, BIC: WELADED1PMB, Verwendungszweck: Gemeindefreizeit. Die Anmeldung mit allen relevanten Informationen geschieht online über folgenden Link: <https://forms.gle/cfYgktjG7tN83YQG9> oder persönlich bei Jan Leistner und Wolfgang Koepf. Vielleicht gibt es noch ein paar Restplätze? Fragt sie! Für Freizeitfragen aller Art stehen Jan und Wolfgang persönlich oder über [freizeit@baptisten-potsdam.de](mailto:freizeit@baptisten-potsdam.de) gerne zur Verfügung!

# re:imagine Kirche glauben/ einfach/ leben/

Mit Gemeinden gehen wir neue Wege, damit Menschen Jesus Christus erleben.

Ein Projekt zur Befähigung zu **Jüngerschaft und Mission**, da wo du lebst. **Kirche neu erleben.**



Workshop mit Peter Dunn (Biglife/ Europe) 17.06.25  
EFG Potsdam | 19:00 Uhr

